Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Das hat pedeut der stern schein
Die schal val dunne vnd linde
Pedeut den luft das wasser vch vnde
Pesuchen indem wesen der vnd
Der vuter im im hat sewres zunt
Der tropfen pesuchent vns die erden
Wie machse ein dinc sprizzer werden
Wann das ain ay die grazzen wunder
Pegrafft allain an lobt pesunder
Unsern herr mit mir vnmahleich
Der so gar gnediclich
Wunder an stand peter pegreif
Da er mit trukchem fliz gieng
Auff den mer das vnter vm fliz
Auch was das wind groz
Das stand paul genaz
Der lembtig indes mers grunde was
Ein gang nacht vnd einen tag
Zwar leben es vm pedeuten mag
Kuschlich leut gen auff den mer
Wann sew die welt nach gotes ler
Smachen vnd treten sew vnter die fuzze
Durch des ewigen lebens suzze
Selichlich leut die recht leben